



AMT FÜR KULTUR
FÜRSTENTUM LIECHTENSTEIN

Denkmalpflege im Fürstentum Liechtenstein

Baugeschichtliche Untersuchungen 2019

5512.0875 Triesenberg, Rotenbodenstrasse 96



Das einstige Bauernhaus an exponierter Lage oberhalb der Strasse zum Rotenboden repräsentiert in Fertigung, Gestaltung und Verkleidungen eingreifende Um-, Aus- und Erweiterungsbauten von 1958-60 (Abb. 1). Die Liegenschaft gehörte damals Architekt Karl Gassner, der in Vaduz mit Architekt Hans Rheinberger zusammenarbeitete. 1812 nennt das Grundbuch als Eintragung "Ein Haus und Stall des Anton Selly auf der Eggen".

Erhalten sind die Stuben und Kammern eines 1767 in Gwettkopf-Blockbauweise gezimmerten Kernbaus. Die Raumanordnung entspricht dem hierzulande verbreiteten Typ des Alpenländischen Drei-Raum-Hauses mit im Erdgeschoss Küche, Treppenanlagen, Stube und Nebenstube, im Obergeschoss Vorraum und zwei Kammern. Das Erdgeschoss ruht auf einem Dippelboden; die Raumhöhen messen um 198 Zentimeter. 1900 erfolgten eingreifende Umbauten. Das Obergeschoss des Wohnhauses wurde leicht erhöht, die westwärts anstossende Stallscheune durch einen Neubau ersetzt und beides mit einem einheitlichen Satteldach überdeckt (Abb. 2). Bis dahin stand die Stallscheune unter dem abgeschleppten Hauptdach des Wohnhauses. Die Umbauten von 1958-60 unter Architekt Karl Gassner zeichnen sich besonders aus durch grosszügige Wohnräume gehobener Innenausstattung mit reichhaltigen Malereien und Stuckaturen (Abb. 3 und 4).

Triesenberg

Rotenbodenstrasse 96

Parz. 1382

2.759.458/1.221.390

950 m ü. M.

1767 d Wohnhaus in Gwettkopf-Blockbauweise.

1812 a verzeichnet als „Ein Haus und Stall Nr. 58 des Anton Selly auf der Eggen“.

1900 a und d eingreifende Um- und Ausbauten, neuer Dachstuhl.

1958-60 a eingreifende Um- und Ausbauten, räumliche Erweiterung durch Anbauten.

Baugeschichtliche Dokumentation Mai 2019; dendrochronologische Datierungen durch das Laboratoire Romand de Dendrochronologie Cudrefin, Protokoll N.Réf.LRD19/R7743 vom 14. Juni 2019.

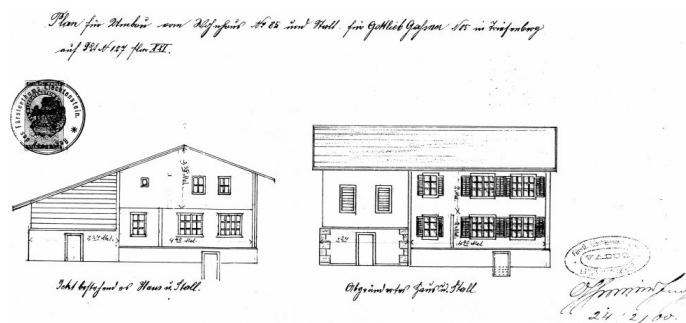


Abb. 2: Projektplan zum eingreifenden Umbau 1900.

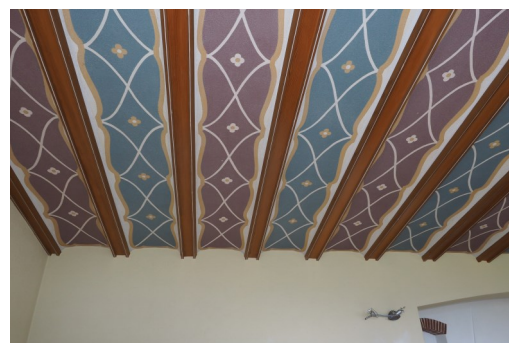


Abb. 3: Dekorative Deckenmalerei von 1958-60 (Aufnahme August Beck).



Abb. 4: Reichhaltige Stuckaturen von 1958-60 (Aufnahme August Beck).

Titelseite: Triesenberg, Rotenbodenstrasse 96. Südansicht (Aufnahme Peter Albertin)

Abbildungsnachweis

Büro für Bau- und Siedlungsgeschichte, Peter Albertin Winterthur

Amt für Kultur

Denkmalpflege
Peter-Kaiser-Platz 2
9490 Vaduz
Liechtenstein
T +423 236 62 82
F +423 236 63 59
info.aku@llv.li

www.aku.llv.li
www.llv.li